

Referate

Walter Flückiger, Institut für Angewandte Pflanzenbiologie (IAP):

25 Jahre Walddauerbeobachtung – Interkantonales Walddauerbeobachtungsprogramm der Kantone AG, BE, BL, BS, FR, SO, TG, ZG, ZH und des BAFU

Sabine Braun, Institut für Angewandte Pflanzenbiologie (IAP):

Modellierungen (Arbeitstitel)

Sabine Augustin, Bundesamt für Umwelt:

Standortsnachhaltigkeit – Gefährdung und Massnahmen

Ernst E. Hildebrand, Institut für Bodenkunde Uni Freiburg i. Br

Bedeutung des Grobbodens für den Stoffhaushalt von Bäumen

Bodenfachperson der Forschungsanstalt Agroscope

Verbesserung der Nährstoffeffizienz in der Landwirtschaft

Res Guggisberg, Kreisforstmeister, Forstkreis 2 Kanton Zürich:

Bedeutung der Forschungsergebnisse für die Praxis (Arbeitstitel)

Den Vormittag verbringen wir auf einer Versuchsfläche des IAP draussen im Wald. Nach dem Mittagessen in Wangen findet der zweite Teil der Veranstaltung im Gasthof Sternen statt. Die Referate und die Diskussionen werden in einem Bericht festgehalten, welcher allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Mitgliedorganisationen der AfW zugestellt wird.

Keine Entwarnung für die Waldböden

Runder Feldtisch zum Thema Waldböden

Anschliessend Delegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft für den Wald AfW

Dienstag, 11. Mai 2009, Wangen ZH

Leitung: Bernhard Nievergelt, Präsident
Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Die Tagung wird mit Unterstützung des BAFU durchgeführt!

Inhalt des Runden Feldtisches

Im Frühling 2009 veröffentlichte das Institut für Angewandte Pflanzenbiologie (IAP) im Auftrag von neun Kantonen und dem Bundesamt für Umwelt den dritten Bericht über die Gesundheit des Waldes. Die Langzeitstudie zeigt, dass sich die Wachstumsbedingungen für den Wald an vielen Orten verschlechtern. Vor allem die hohen Stickstoffeinträge machen dem Wald und seinen Bäumen zu schaffen. Sie führen zu unter anderem einer Versauerung der Böden und zu einem Verlust der Nährstoffe Kalzium Magnesium und Kalium. Wir besuchen eine Untersuchungsflüge des Dauerbeobachtungsprogramms und diskutieren über die Resultate der Langzeitstudie.

Stickstoff wird hauptsächlich von der Landwirtschaft sowie von Industrie und Verkehr produziert und gelangt über die Luft in den Wald. Deshalb wollen wir aus dem Wald hinaus in die Landwirtschaft schauen. Mit dem Thema Stoffhaushalt in der Landwirtschaft befasst sich die Gruppe «Gewässerschutz und Stoffhaushalt» der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon. Wir diskutieren über die Möglichkeiten der Landwirtschaft beim Umgang mit Nährstoffen und fragen uns, ob der Wald von der grossen Erfahrung der Landwirtschaft zum Thema Bodenschutz lernen kann.

Jüngste Forschungsergebnisse zeigen, dass der Grobboden in Waldökosystemen weitaus mehr in Stoffkreisläufe eingebunden ist und ein hohes Potenzial an kurz- bis mittelfristig verfügbaren Nährstoffen aufweist. Bindeglied zwischen den Nährstoffvorräten in Steinen und dem Stoffhaushalt der Bäume sind nährstoffadsorbierende Pilzgewebe. Mit diesem spannenden Thema befasst sich Ernst E. Hildebrand, Leiter des Instituts für Bodenkunde Uni Freiburg im Breisgau.

Als mögliche Massnahme gegen die Folgen von Versauerung, Belastung mit Schwermetallen und Intensivierung der Holznutzung wird unter anderem die Ausbringung von Holzasche in den Wald diskutiert. Mit dem Thema Standortnachhaltigkeit befasst sich unter anderem Sabine Augustin vom Bundesamt für Umwelt.

Im Runden Feldtisch «Keine Entwarnung für Waldböden» wollen wir über die vielfältigen Belastungen der Waldböden und die Möglichkeiten der Waldwirtschaft und der Politik, den negativen Entwicklungen entgegenzuwirken, diskutieren. Dabei beschränken wir uns auf den chemischen Bodenschutz, im Wissen darum, dass der physikalische Bodenschutz genauso wichtig ist.

Ablauf der Veranstaltung

- 09:50 Besammlung: Posthaltestelle Dorfplatz in Wangen ZH
(Zürich ab 9:18, Gleis 23/24, Stettbach an 9:25,
Stettbach ab 9:31 mit Bus 796, Wangen an 9:49)
- 10:00 Spaziergang zur Beobachtungsfläche im Wald
- 10:15 Referate und Diskussion 1. Teil
- 12:15 Spaziergang zum Gasthof Sternen
- 12:30 Mittagessen im Gasthof Sternen
- 14:00 Referate und Diskussion 2. Teil
- 16:00 Ende der Veranstaltung
(Wangen ab 16:06, Stettbach an 16:23,
Stettbach ab 16:33 mit der S12, Zürich HB an 16:41)
- 16:00 Delegiertenversammlung der AfW
- 17:00 Ende der Delegiertenversammlung
(Wangen ab 17:06, Stettbach an 17:23,
Stettbach ab 17:33 mit der S12, Zürich HB an 17:41)
- Kosten: Fr. 80.– (Mittagessen ingegriffen): der Beitrag wird vor Ort
einkassiert. Ein Vertreter oder eine Vertreterin pro AfW-
Mitgliedorganisation gratis.
- Anmeldung: bis am Freitag, 1. Mai 2010 bei der Geschäftsstelle
der Arbeitsgemeinschaft für den Wald:
Brigitte Wolf, info@afw-ctf.ch, Telefon 027 927 14 33

Dieser Flyer kann auch unter www.afw-ctf.ch herunter geladen werden.